

## Auszug aus Empfehlungen des Bevölkerungsforums

[http://www.muri-quemligen.ch/fileadmin/aktuelles/Leitlinien\\_neu\\_1.pdf](http://www.muri-quemligen.ch/fileadmin/aktuelles/Leitlinien_neu_1.pdf)

### 1.3 Empfehlungen aus dem Bevölkerungsforum

Die beiden Bevölkerungsforen haben für die Arbeiten an der Ortsplanungsrevision wertvolle und eindeutige Grundlagen geliefert. Es konnte festgestellt werden, dass in den wesentlichen Fragen ein Konsens besteht.

Die verabschiedeten Empfehlungen ergeben klare Aussagen zu den Schwerpunktthemen, den Entwicklungsgrundsätzen und den Entwicklungsszenarien.

Zur Gesamtentwicklung der Gemeinde kam klar zum Ausdruck, dass die heutige Bevölkerungszahl

mittel- bis langfristig erhalten werden soll. Dies bedingt – infolge des wachsenden Wohnflächenbedarfs

pro Person – eine Neueinzonung von Wohnbauland in der Grösse von etwa 2.5 Hektaren.

Das Bevölkerungsforum hat am 07. Juni 2006 mit 28:2 Stimmen folgende Empfehlungen zuhanden

des Gemeinderats verabschiedet:

#### 1.3.1 Gesamtentwicklung

1. *Muri-Gümligen bewahrt seinen dörflichen Charakter und seine hohe Wohn- und Lebensqualität.*

*Die altersmässige Bevölkerungsdurchmischung wird gefördert (generationenübergreifend).*

2. *Die bestehende Bevölkerungszahl soll mittel-/längerfristig erhalten werden. Zu diesem Zweck wird das nötige Land für Wohnbauten (ca. 2,5 ha) eingezont. Bevorzugte Lagen:*

1. Scheuermatt

2. Melchenbühl

3. *Überdachung Autobahn (Finanzierung durch Wohnungsbau) Erhärtung und Prüfung*

4. Moosstrasse

5. Siloah

6. *diverse einzelne Gebiete (Dentenbergr, Allmendingen)*

3. *In den neuen Wohnbauzonen sollen primär Familien mit Kindern angesiedelt werden (allenfalls mit Hilfe von Wohnbaugenossenschaften). Ebenfalls zu fördern ist die Schaffung altersgerechter Wohnungen durch Dritte.*

4. *Vernetzung der beiden Dörfer.*

#### 1.3.2 Wohnen und Arbeiten

1. *Die künftige Siedlungsentwicklung erfolgt gegen innen und im Rahmen klar festgelegter Siedlungsgrenzen.*

2. *Der Boden wird haushälterisch genutzt, verdichtete Bauformen und architektonisch gut gestaltete Bauten und Aussenräume werden gefördert. Es werden erschwingliche Wohnformen für alle Altersschichten in gut erschlossenen Lagen angestrebt.*

3. *Das Einkaufszentrum Turbenweg wird attraktiver: Modernisierung der Einkaufsmöglichkeiten, Schaffen eines lebendigen Dorfplatzes, genügend Parkplätze.*

Ortsplanungsrevision Muri bei Bern, Leitlinien für die Ortsplanung, 30. Oktober 2006 6

4. *Das ausgewogene Verhältnis von Wohnen und Arbeiten wird erhalten. Auf die Einzonung zusätzlicher Flächen für Wirtschaft und Gewerbe wird verzichtet (intensivere Nutzung bestehender Flächen, Gewerbeland entlang der Hauptverkehrsachsen). Allenfalls Gewerbeland einzonen beim Autobahnanschluss.*

#### 1.3.3 Landschaft und Natur

1. *Zur hervorragenden Qualität von Landschaft und Naherholungsgebieten wird Sorge getragen.*

*Die unüberbaute Landschaft ausserhalb der Siedlungsgrenzen bleibt erhalten.*

2. *Ökologisch wertvolle Lebensräume werden gefördert und vernetzt.*

3. *Besondere Beachtung ist dem Erhalt und der Pflege der Naherholungsgebiete Aare und Dentenberg zu schenken.*

#### **1.3.4 Verkehr**

1. *Die Erschliessung der Wohnquartiere und der Arbeitsplatzgebiete durch den Öffentlichen Verkehr wird wo nötig verbessert (Fahrplandichte, eventuell zusätzliche Verbindungen).*

2. *In allen Wohnquartieren ist grundsätzlich Tempo 30 einzuführen.*

3. *Dem Angebot an sicheren Fuss- und Velowegen ist besondere Beachtung zu schenken und diese sind zu fördern. Die Erstellung eines Veloweges entlang der Aare ist zu prüfen.*

4. *Zwischen Seidenberg und Thoracker ist eine bessere Verbindung zu erstellen (Fuss- und Veloweg).*

5. *Zwecks Entlastung des Durchgangsverkehrs auf Thun- und Worbstrasse ist die Realisierung der Umfahrung Bern Ost (Tunnel von Autobahnausfahrt Muri – Grauholz) zu unterstützen.*

6. *Die Realisierung des Autobahnteilstücks zur Vervollständigung des Rings Bern (Rubigen/ Belp – Bern Süd) wird unterstützt. (Meinungen geteilt).*